

**Presse**information



**Volkswagen**

**Leading the way – der neue Touareg**

**Internationale Fahrvorstellung in Österreich**

Mai 2018



**Hinweise:**

*Ausstattungsangaben und technische Daten von Serienmodellen gelten für das in Deutschland angebotene Modellprogramm. Für andere Länder können sich Abweichungen ergeben.*

*1 = Touareg V6 TDI 4MOTION, 170 kW - Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,7 / außerorts 5,9 / kombiniert 6,6; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert in g/km: 173, Effizienzklasse: B.*

*2 = Touareg V6 TDI 4MOTION, 210 kW - Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,7 / außerorts 5,9 / kombiniert 6,6; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert in g/km: 173, Effizienzklasse: B.*

*3 = Das Fahrzeug wird noch nicht zum Verkauf angeboten.*

*4 = Das Fahrzeug ist eine seriennahe Studie.*

*5 = Studie.*

*Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen bereits nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen, typgenehmigt. Ab dem 1. September 2018 wird der WLTP schrittweise den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ) ersetzen. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter <https://www.volkswagen.de/wltp>.*

*Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Die zusätzliche Angabe der WLTP-Werte kann bis zu deren verpflichtender Verwendung freiwillig erfolgen. Soweit die NEFZ-Werte als Spannen angegeben werden, beziehen sie sich nicht auf ein einzelnes, individuelles Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes. Sie dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Zusatzausstattungen und Zubehör (Anbauteile, Reifenformat, usw.) können relevante Fahrzeugparameter, wie z. B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und neben Witterungs- und Verkehrsbedingungen sowie dem individuellen Fahrverhalten den Kraftstoffverbrauch, den Stromverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Fahrleistungswerte eines Fahrzeugs beeinflussen.*



## **Inhalt**

### **Auf den Punkt**

Fakten im Überblick – der neue Touareg	Seite 04
Kurzfassung – Positionierung und Technik des neuen Touareg	Seite 04

### **Zentrale Aspekte**

Exterieur-Design – ein Maßanzug für die Freiheit	Seite 09
Interieur-Konzept – Innenraum einer neuen Zeit	Seite 12
„Innovision Cockpit“ im Detail – Zukunft wird Gegenwart	Seite 15
Serien- und Sonderausstattung – individuelle Stilwelten	Seite 20
Fahrerassistenzsysteme – Fusion neuester Technologien	Seite 26
Lichtsysteme – per LED-Matrix taghell durch die Nacht	Seite 32
Antriebssysteme – Effizienz für Business und Abenteuer	Seite 36
Fahrwerkssysteme – Performance auf einem neuen Niveau	Seite 39

### **Feature**

Die ersten 15 Jahre – Globetrotter und Weltrekorde	Seite 42
--	----------

### **Technische Daten**

V6 TDI	Seite 46
--------	----------



## Auf den Punkt

### **„Leading the way“ – der neue Touareg: Markteinführung des progressiven SUV beginnt**

**Fusion der Technologien: Assistenz-, Komfort- und Fahrdynamiksysteme ermöglichen neues Level der Sicherheit und Performance**

**Digitalisiertes Cockpit: Displays der Instrumente und des Infotainmentsystems verschmelzen zum neuen „Innovision Cockpit“**

**Die Nacht wird zum Tag: „Nightvision“ und neue „IQ.Light – LED-Matrixscheinwerfer“ sorgen für mehr Sicherheit bei Dunkelheit**

**Leichter und größer: Alu-Stahl-Karosserie des neuen Touareg wiegt 106 Kilo weniger und bietet 113 Liter zusätzlichen Kofferraum**

---

### **Fakten im Überblick – der neue Touareg**

- **Leading the way – der neue Touareg:** Volkswagen stellt mit der dritten Touareg Generation sein neues Hightech-Flaggschiff vor.
  - **The digital way – Digitalisierung:** Mit dem „Innovision Cockpit“ des Touareg schickt Volkswagen das Interieur in die Zukunft.
  - **The dynamic way – Fahrdynamik:** Allradlenkung und aktiver Wankausgleich ermöglichen neues Niveau der SUV-Performance.
  - **The intuitive way – Assistenzsysteme:** Fahrer nutzt intuitiv das Potenzial neuer Systeme wie „Nightvision“ und „Kreuzungsassistent“.
  - **The easy way – Komfort und Alltagstauglichkeit:** Neue Highend-Massagesitze machen die Langstrecke zur Kurzstrecke; „Trailer Assist“ macht das Rangieren mit Anhängern zum Kinderspiel.
  - **The individual way – Design und Individualisierung:** Interieur des charismatischen Touareg wird durch die neuen Ausstattungslinien „Atmosphäre“ und „Elegance“ zu einer exklusiven Komfortzone.
- 

### **Kurzfassung – Positionierung und Technik des neuen Touareg**

**Wolfsburg, Mai 2018.** Volkswagen bringt sein neues Flaggschiff auf den Markt: den Touareg der dritten Generation. Ausgestattet mit der Konnektivität der Neuzeit sowie einer wegweisenden Fusion der Assistenz-, Kom-

**Kontakt:**  
Volkswagen Kommunikation

**Produktkommunikation**  
Martin Hube  
Sprecher Midsize- / Fullsize-Modelle  
Tel: +49 5361 9-49874  
martin.hube@volkswagen.de



Mehr unter  
[volkswagen-media-services.com](http://volkswagen-media-services.com)



fort-, Licht- und Infotainmentsysteme, weist der Allrounder den Weg in die Zukunft. Eine besondere Dynamik kennzeichnet zudem das Design. Volkswagen bietet mit dem progressiv konzipierten Touareg ein Modell an, dessen „Innovision Cockpit“ bereits heute die Blaupause für das digitale Interieur von morgen liefert. Die Vernetzung der Assistenzsysteme indes ermöglicht ein neues Niveau der Sicherheit und des Komforts – anspruchsvolle Situationen wie das Durchfahren von engen Autobahnbaustellen werden dabei auf Wunsch durch automatisierte Fahrfunktionen entschärft. Neue Fahrwerkssysteme wie ein dynamischer Wankausgleich mit elektromechanisch verstellbaren Stabilisatoren und eine aktive Allradlenkung sorgen parallel für eine Agilität, die Maßstäbe im Segment des Touareg setzt. Als eines der technisch und optisch progressivsten SUV seiner Zeit hat der neue Volkswagen damit das Potenzial, Technologie- und Design-affine Fahrer von Oberklassemodellen jeglicher Art zu begeistern und neue Zielgruppen zu erreichen.

**Digitalisiertes Cockpit.** Eine von vielen technischen Innovationen der neuen Touareg Generation ist das „Innovision Cockpit“. Dabei verschmelzen das 12,0-Zoll-Display der digitalen Instrumente und der 15-Zoll-TFT-Touchscreen des Top-Infotainmentsystem „Discover Premium“ zu einer neuen, digitalen Bedien-, Informations-, Kommunikations- und Entertainment-Einheit, die always-on, intuitiv steuer- und maximal individualisierbar ist. Das „Innovision Cockpit“ kommt nahezu ohne klassische Tasten, Schalter und Regler aus, nutzt sie aber dort, wo es sinnvoll ist – etwa für die intuitive Lautstärkereglung.

**Der Mensch im Mittelpunkt.** Über das „Innovision Cockpit“ stimmt der Fahrer auch die Assistenz-, Fahrdynamik- und Komfortsysteme auf seinen ganz persönlichen Geschmack ab; er personalisiert damit „seinen“ Touareg. Dabei öffnet sich eine Welt, in der sich der Fahrer und die Gäste an Bord nicht mehr auf den Wagen, sondern der Wagen auf sie einstellt. Wie ein Smartphone, wird der Volkswagen eingerichtet und so auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt. Möglich wird das durch ein neues Höchstmaß ver-



netzter Systeme und Programme – gesteuert über digitale Oberflächen und das Multifunktionslenkrad.

**Fusion neuer Assistenz-, Fahrdynamik- und Komfortsysteme.** Der Touareg startet mit dem größten Spektrum an Assistenz-, Fahrdynamik- und Komfortsystemen, das jemals in einen Volkswagen integriert wurde. Dazu gehören Technologien wie die Nachtsichtunterstützung „Nightvision“ (erkennt per Wärmebildkamera Personen und Tiere in der Dunkelheit), der „Stau- und Baustellenassistent“ (bis 60 km/h teilautomatisiertes Lenken und Spurhalten, Gasgeben und Bremsen), ein „Kreuzungsassistent“ (reagiert auf Querverkehr vor dem Touareg), eine aktive Allradlenkung (macht den Touareg handlich wie einen Kompaktwagen), eine neue Wankstabilisierung mit elektromechanisch gesteuerten Stabilisatoren, die „IQ.Light – LED-Matrixscheinwerfer“ (interaktiv per Kamera gesteuertes Abblend- und Fernlicht) und ein direkt in die Windschutzscheibe projiziertes Head-up-Display (Windshield Head-up-Display). Der Fahrer erlebt diese Systeme im neuen Touareg als eine Einheit. Sie sind einfach da – über ein neues, zentrales Steuergerät vernetzt – um unbemerkt im Hintergrund zu arbeiten und das Reisen so sicher, komfortabel und intuitiv wie nie zuvor zu gestalten.

**Neue Dimensionen und reduziertes Gewicht.** Die dritte Generation des Touareg wurde gegenüber dem Vorgänger moderat breiter und länger. Die neuen Dimensionen beeinflussen sowohl die Proportionen als auch das Innenraumangebot positiv. Das Plus an Außenlänge führt zum Beispiel zu einer deutlichen Vergrößerung des Kofferraumvolumens. Und zwar von 697 auf 810 Liter (Rückbank aufgestellt). Vor neugierigen Blicken geschützt wird das Gepäck von einer optional elektrisch ein- und ausfahrenden Laderaumabdeckung. Trotz der größeren Länge und Breite wurde die in einer Mischbauweise aus Aluminium (48 Prozent) und Hightech-Stählen (52 Prozent) gefertigte Karosserie im Vergleich zum Vorgänger um 106 kg leichter.

**Start mit V6-Motoren.** Volkswagen wird den neuen Touareg zuerst mit ebenso effizienten wie souveränen V6-Turbomotoren (3,0 Liter Hubraum) anbieten. Beispiel Europa: Dort wird es zwei V6-Diesel mit 170 kW / 231



PS<sup>1</sup> und 210 kW / 286 PS<sup>2</sup> (jeweils EU6 AG) sowie ab Herbst einen 250 kW / 340 PS<sup>3</sup> starken V6-Benziner (EU6 AJ) geben. Folgen wird darüber hinaus ein 4,0 Liter großer V8-Turbodiesel (EU6 AG) mit einer Leistung von 310 kW / 421 PS<sup>3</sup>. Dieses Motorenspektrum garantiert hohe Anhängelasten. Zuerst für China geplant ist zudem ein Plug-In-Hybridantrieb mit einer Systemleistung von 270 kW / 367 PS<sup>3</sup>. Der genaue Starttermin des Touareg mit Plug-In-Hybridantrieb in Europa ist aktuell noch offen. Wie effizient die Motoren des neuen Touareg sind, zeigt das Beispiel des 286 PS starken V6 TDI<sup>2</sup>: Für ihn ergibt sich ein NEFZ-Verbrauch von 6,9 l/100 km. Dabei gilt, dass der sparsame Touareg V6 TDI SCR 4MOTION – wie alle V6- und V8-Modelle der Baureihe – für Anhängelasten von bis zu 3,5 Tonnen ausgelegt ist.

**Seit jeher ein Technologieträger.** Schon der erste Touareg – vorgestellt und auf den Markt gebracht im Jahr 2002 – war ein Technologieträger. Mit dem Schub dieses neuen Topmodells entwickelte sich Volkswagen zu einem der global führenden Full-Range-Anbieter. Analog zu den gesellschaftlichen Trends der letzten eineinhalb Jahrzehnte hat sich die Positionierung des bislang rund eine Million Mal verkauften Touareg verändert: Bei allen drei Generationen gleichermaßen dominant war und ist ein ausdrucksstarkes Design. Während für die erste Generation jedoch eine optimale Synthese aus Komfort- und Offroad-Eigenschaften maßgebend war, haben sich diese Parameter mit der Vorstellung der zweiten Generation (2010) hin zu einem möglichst hohen Komfort verschoben. 2018 gehört dieses Höchstmaß an Komfort zu den selbstverständlichen Eigenschaften des Touareg; gegenüber dem Vorgänger wurden die Komforteigenschaften mit innovativen Features wie etwa komplett neu entwickelten Massagesitzen zudem nochmals verbessert. Neue Schwerpunkte setzt die dritte Generation auf dem Weg in die Zukunft mit der digitalisierten Welt des „Innovision Cockpit“, maximaler Konnektivität sowie der Fusion von Hard- und Software unterschiedlichster Systeme, die mehr und mehr teilautomatisierte Fahr-



funktionen ermöglichen und – ohne Komforteinbußen – deutlich die Dynamik erhöhen.

**Zugwagen für aktive Menschen.** Rund 60 Prozent aller Touareg Besitzer in Deutschland und 40 Prozent in Europa nutzen den Volkswagen auch als Zugwagen – auffallend hohe Werte. Generell wird das SUV denn auch besonders häufig von sportlich aktiven Menschen gefahren, die Wert auf maximale Sicherheit, besten Sitzkomfort und intuitive Bedienbarkeit legen. Zudem stehen für die Besitzer eine optimale Konnektivität und ein High-End-Infotainment im Fokus. Fakt ist: Auf allen Hauptmärkten des Touareg – China, Westeuropa und Russland – sind überdurchschnittlich viele Fahrer vertreten, die eigene Firmen haben oder selbstständig arbeiten und eine hohe Technik-Affinität zeigen. Gleichwohl gibt es demoskopische Unterschiede: In China sind die Touareg Besitzer im Durchschnitt 41 Jahre alt, in Russland 43 Jahre und in Westeuropa 55 Jahre. Dementsprechend ist der Anteil der Touareg Fahrer mit jüngeren Kindern in China (65 Prozent) und Russland (47 Prozent) höher als in Europa (31 Prozent).

**Volkswagen SUV-Offensive.** Der Touareg des Jahres 2018 ist ein weiterer Meilenstein der größten Produktoffensive in der Volkswagen Markengeschichte. Dabei wird auch das SUV-Spektrum umfassend erweitert: Es besteht aktuell aus dem neuen T-Roc, dem Tiguan, dem neuen Tiguan Allspace (Europa) respektive Tiguan L (China), dem neuen Atlas (USA) und dem Schwestermodell Teramont (China) sowie dem nun komplett neu konzipierten Touareg als Topmodell der Volkswagen SUV. Am anderen Ende des SUV-Spektrums – unterhalb des T-Roc – wird Volkswagen das Programm ebenfalls weiter ausbauen: mit dem kleinen T-Cross<sup>4</sup>. Ein lokal komplett emissionsfreies Modell im Rahmen der SUV-Offensive ist ebenfalls beschlossene Sache: der I.D. CROZZ<sup>5</sup> – das erste vollelektrische SUV von Volkswagen. Er wird 2020 auf den Markt kommen.



## Zentrale Aspekte

### **Exterieur-Design des Touareg – ein Maßanzug für die Freiheit**

**Modularer Längsbaukasten.** Der neue Touareg basiert konstruktiv auf dem Modularen Längsbaukasten (MLB) des Konzerns; er umfasst Modelle ab der oberen Mittelklasse mit längs eingebauten Motoren und Getrieben. Gegenüber dem Vorgänger wurde die dritte Generation moderat breiter und länger, dafür etwas flacher. Die neuen Dimensionen: 4.878 mm Länge (+77 mm), 1.984 mm Breite (+44 mm) und 1.702 mm Höhe (-7 mm). Das Plus an Länge und Breite führte in Verbindung mit der leicht reduzierten Höhe zu deutlich dynamischeren Proportionen.

**Alternative zum Establishment.** Volkswagen Chefdesigner Klaus Bischoff transferierte das Design des Touareg mit seinem Team in eine neue Zeit und Dimension. Design und Technik korrespondieren perfekt: Denn mit dem Touareg der dritten Generation schärfte Volkswagen die Positionierung seines Flaggschiffs – hin zu einem exklusiven Allrounder, der mit seinen wegweisend innovativen Technologien, seiner Vielseitigkeit sowie seinen herausragenden Komfort- und Dynamik-Eigenschaften eine Alternative zum Establishment bildet. Das ausdrucksstarke Design des Touareg spiegelt die neue Positionierung wider. Klaus Bischoff: „Wir hatten die Chance, unsere Idealvorstellung eines großen, exklusiven SUV von Volkswagen zu realisieren. Und diese Chance haben wir konsequent genutzt.“

**Souveränes Flaggschiff.** Während die erste Generation des SUV durch eine dominante Offroad-DNA geprägt war, veränderte sich diese Ausrichtung über die zweite Generation bis hin zum neuen Touareg immer mehr zu einem progressiven, modernen und exklusiven Allrounder – allerdings immer noch bereit, die unbefestigten Pfade der Erde zu bezwingen und jedes Ziel zu erreichen. Bischoff: „Das Design des neuen Touareg macht unmissverständlich klar, dass er das souveräne Flaggschiff der Marke ist. Die Macht dieses Volkswagen ruht in seiner Freundlichkeit und Eleganz – dieses Auto muss nichts erzwingen.“



**Frontpartie.** Besonders prägend ist die ausdrucksstarke Frontpartie des Touareg. Das Chrom des massiven Grills wirkt wie aus dem Vollen gefräst und ist nahtlos mit den fortlaufenden Linien der Lichtsignatur verwoben. Klaus Bischoff: „Wir wollten mit dieser Frontpartie etwas schaffen, was es so noch nie gegeben hat: In einem intensiven Prozess haben wir die Chromelemente der Frontpartie und das neue LED-Lichtsystem des Touareg so miteinander verbunden, dass die Übergänge zwischen Design und Technik zu einem neuen Ganzen verschmelzen.“ Innovativ, ausdrucksstark und fälschungssicher. „Diese Frontpartie,“ so Bischoff, „macht den neuen Touareg zu einem der prägnantesten SUV auf dem Weltmarkt. Ein Maßanzug für die Freiheit. Nicht mehr und nicht weniger war unser Ziel.“

**Silhouette.** Die Seitenflächen der Touareg Karosserie wirken wie gespannte Segel im Rückenwind. Betonte Radhäuser vorn und muskulös ausgeformte Schulterkanten hinten unterstreichen die Souveränität des Touareg auf jedem Terrain. Und darum ging es: dass souveränste SUV seiner Klasse zu designen. Seitlich stilprägend sind zudem die gegenläufigen Fenster- und Charakterlinien. Auffallend: die Dachlinie. Sie baut fließend auf der markanten Seitenlinie auf und schließt dynamisch mit der weit nach vorn geneigten C-Säule ab.

- **Neues Felgenprogramm.** Das Plus an Dynamik spiegelt sich auch im neuen Felgenprogramm des Touareg wider. Jedes Felgendesign harmoniert dabei mit dem Design der Silhouette. Die Größe der Leichtmetallräder beginnt nun bei 18 statt 17 Zoll und endet im 21-Zoll-Format. Zur Verfügung stehen die 18-Zoll-Leichtmetallräder „Cascade“ (Serienrad V6), „Concordia“ und „Cordova“, die 19-Zoll-Leichtmetallräder „Esperance“, „Osarno“, „Sebring“ und „Tirano“, die 20-Zoll-Leichtmetallräder „Braga“, „Montero“ und „Nevada“ sowie das 21-Zoll-Leichtmetallrad „Suzuka“.

**Heckpartie.** Die breite Schulter über den Hinterrädern und das dadurch eingerückte Greenhouse formen ein Heck von höchster Präsenz. Betont wird diese Souveränität durch die LED-Rückleuchten; sie unterstreichen



nicht nur die große Gesamtbreite des Touareg, sondern zitieren mit ihrer L-förmigen Lichtsignatur die LED-Grafik der Frontpartie. Die Ästhetik der Form geht dabei keineswegs zu Lasten der Funktion. Das Gegenteil ist der Fall: Beinahe die gesamte Breite wird durch die Heckklappe ausgefüllt – nur ist die kaum sichtbar. Was im Gedächtnis bleibt ist deshalb einzig und allein die Dynamik des Touareg.



## Interieur-Konzept – Innenraum einer neuen Zeit

**„Innovision Cockpit“ als Zentrum.** Die Interieur-Designer haben den Innenraum des Touareg komplett neu konzipiert und dabei konsequent auf das digitale Zeitalter zugeschnitten. Überall dort, wo es sinnvoll ist, ersetzen digitale Flächen herkömmliche Anzeigen und Bedienelemente. Das dominante Zentrum des Innenraumes bildet die breite, edle Instrumententafel mit dem hier optional integrierten „Innovision Cockpit“ – eine Allianz der digitalen Instrumente (12 Zoll großes „Digital Cockpit“) und des Infotainmentsystems „Discover Premium“ (mit 15-Zoll-TFT-Touchscreen). Es ist die Schaltzentrale einer neuen Zeit – eine interaktive Schnittstelle des Touareg, in der die Informationen und Einstellungen aller wesentlichen Komfort-, Assistenz- und Infotainmentsysteme in einer Matrix zusammenlaufen. Dank eigener eSIM (zum Start in 13 Ländern Europas) ist das neue SUV zudem „always on“. Das „Innovision Cockpit“ stellt so einen Cut dar – denn nie zuvor war ein Volkswagen Interieur derart digitalisiert und dabei weitreichender mit den Fahrzeugfunktionen und der Außenwelt vernetzt.

**Komfort, Qualität und Exklusivität auf höchstem Niveau.** So unwegsam und fordernd die On- und Offroad-Reviere des neuen Touareg mitunter auch sein mögen: Der Innenraum des Volkswagen SUV bleibt stets eine luxuriöse Komfortzone. Die Screens des „Innovision Cockpit“ mit ihren überbauten Glasflächen, edlen Holzapplikationen (offenporiges Echtholz), vegetabil gegerbten Ledern sowie Aluminium- und Chrom-Details machen die außerordentlich hohe Qualität sicht- und fühlbar. Über die gesamte Breite der Instrumententafel spannt sich in Verbindung mit der neuen Ausstattungslinie „Atmosphäre“ zum Beispiel ein schmaler Flügel aus „Curved-Beam-Holz“ – eine als ein Teil gebogene Holzapplikation in Esche, die der Formgebung der Instrumententafel folgt. Individualisiert wird das Interieur unter anderem über drei Ausstattungslinien: „Atmosphäre“, „Elegance“ und „R-Line“. „Atmosphäre“ ist eine neue, lounge-artige Welt, in der Holz und Naturtöne vorherrschen. „Elegance“ steht für eine ebenfalls neue,



technische Welt mit der Dominanz von Metall und dazu passenden Farbtönen. Ganz auf Sportlichkeit setzt hingegen „R-Line“.

**Neue Massagesitze und variable Rücksitzanlage.** Auf Wunsch bieten die optional vielfach elektrisch einstellbaren Vordersitze eine neue, pneumatische Massagefunktion – sie kommt im Touareg erstmals zum Einsatz. Dabei stehen acht Programme zur Wahl. Umgesetzt werden die pneumatischen und in der Intensität stufenlos einstellbaren Massagefunktionen über einzelne Luftpolster. Um 160 mm in der Länge kann zudem die Rücksitzanlage verschoben werden, um noch mehr Raum im Fond zu schaffen. Zusätzlichen Komfort bietet die Neigungsverstellung der Rücksitzlehne (dreistufig um bis zu 21 Grad). Die Bezeichnung „Langstreckenfahrzeug“ bekommt mit dem Touareg und seinem Sitzsystem eine völlig neue Qualität. Damit fünf Personen auf langen Reisen oder dem kurzen Trip zum nächsten Flughafen ausreichend Raum für ihre Koffer haben, wurde das Stauvolumen des neuen Touareg gegenüber dem Vorgänger um 113 auf 810 Liter vergrößert.

**Größtes Volkswagen Panorama-Schiebedach.** Natürliches Licht fällt durch das größte bislang von Volkswagen realisierte Panorama-Schiebedach in den Innenraum. Der transparente Dachausschnitt (Innenmaß) ist 1.270 mm lang und 825 mm breit. Über einen Vierwegeschalter kann die vordere Dachhälfte stufenlos geöffnet und elektrisch um 495 mm nach hinten geschoben sowie aufgestellt werden. Ein elektrisch betätigtes Stoffrollo reduziert die Sonneneinstrahlung.

**Ambientelicht in 30 Farben.** Nachtfahrten werden durch ein neu entwickeltes LED-Ambientelicht angenehmer. Über das Ambientelicht kann die Atmosphäre an Bord des Touareg zudem individualisiert werden. Dazu stehen optional 30 Lichtfarben zur Verfügung, deren Helligkeit stufenlos einstellbar ist. Die Ambientelichtzonen im Überblick:



## **Serienmäßig**

- Türöffner vorn und hinten
- Türzuziehgriffe vorn und hinten
- Handschuhfach
- Leselicht und Dachmodul
- Fußraum und Kofferraum
- Türablagefächer
- Staufach der Mittelkonsole und Cupholder

## **Optional**

- Indirekte Illumination – durchleuchtete Dekore in der Instrumententafel und den Türverkleidungen
- Beleuchtete Einstiegsleisten
- Zusätzliche direkte Lichtlinie in den Zierleisten (Holz/Alu)



## **„Innovision Cockpit“ im Detail – Zukunft wird Gegenwart**

**One-Screen-Design.** Das „Innovision Cockpit“ feiert im Touareg der dritten Generation seine Weltpremiere. Das Gros aller Tasten ist dabei in den 15,0 Zoll großen (1.920 x 1.020 Pixel) und zum Fahrer hin gebogenen („curved“) Screen des Top-Infotainmentsystems „Discover Premium“ integriert. Dazu gehören auch die Steuerung der 2-Zonen-Klimaanlage (oder der optionalen 4-Zonen-Klimaanlage) sowie die Betätigung der Sitzheizung, -lüftung und -massage. Bewusst analog ausgeführt sind indes intuitiv und sehr häufig genutzte Schalter wie die Lautstärkeregelung (alternativ kann die Lautstärke auch per Touchfunktion im Screen des Infotainmentsystems verändert werden). Seitlich zum Fahrer hin ist das glasüberbaute Display des „Discover Premium“ optisch an das ebenfalls glasüberbaute „Digital Cockpit“ angeschlossen – die 12,0 Zoll großen und hochauflösenden Digitalinstrumente (1.920 x 720 Pixel) des Touareg. Beide Displays bilden in einem sogenannten „One-Screen-Design“ eine durchgängige digitale Landschaft auf einer Sicht- und Bedienachse. Zu den weiteren Umfängen des „Innovision Cockpit“ gehören folgende Features: die Funktion „Komforttelefonie“, eine induktive Ladefunktion für Smartphones, „App Connect“ (integriert „MirrorLink<sup>®</sup>“, „Apple CarPlay<sup>™</sup>“, „Android Auto<sup>™</sup>“ und damit alle gängigen Apple- und Android-Smartphones), „Media Control“ (Integration von Tablets), vier USB-Ports (zwei vorn als Schnittstellen zum Infotainment inklusive Ladefunktion, zwei hinten nur als Ladefunktion) und ein WLAN-Hotspot für bis zu acht Geräte. Erweitert werden kann das „Innovision Cockpit“ um ein „Head-up-Display“, das wichtige Informationen virtuell in den Raum vor dem Fahrer in die Windschutzscheibe projiziert.

## **„Discover Premium“ im Detail**

**Infotainmentsystem auf Basis des „MIB2+ High“.** Den Mittelpunkt des „Innovision Cockpit“ bildet das Top-Infotainmentsystem „Discover Premium“ – zugleich Radio-Navigationssystem, Telefon, Informationszentrale



und Schnittstelle für die Konfiguration diverser Fahrzeugfunktionen. Funktional sowie optisch ein Highlight ist das erstmals als gebogene Glasscheibe ausgeführte Display. Bedient wird das mit einer Annäherungssensorik ausgestattete „Discover Premium“ via Touchscreen sowie je nach Funktion auch mittels Gesten- und Sprachsteuerung. Zur Ausstattung gehören unter anderem ein 10 GB großer und frei nutzbarer Speicher, zwei SD-Kartenslots, eine AUX-IN-Buchse, vier USB-Kontakte sowie eine Bluetooth-Telefonschnittstelle. Das „Discover Premium“ ist ein System auf der Basis des „MIB2+ High“. MIB steht dabei für Modularer Infotainment-Baukasten. Das im Touareg angebotene „Discover Premium“ des „MIB2+ High“ bietet unter anderem folgende Innovationen:

- **„Connected Navigation“:** Im Navigationsmodus können erweiterte 3D-City-Modelle abgerufen und angezeigt werden, mit denen die Orientierung in einer fremden Umgebung stark vereinfacht wird. Neben den 3D-Citymodellen stehen zudem die klassische Kartenansicht sowie eine Satellitenkarte zur Verfügung.
- **„Nav-Gen4-Routing“:** Hier wird online auf einem Server unter Einbeziehung prädiktiver Modelle (u.a. Berücksichtigung von Streckenprofilen und Topographie und wiederkehrenden Verkehrssituationen der Rushhour) eine perfektionierte Alternativ-Route berechnet, die stressfreier und schneller zum Ziel führt.
- **Selbstlernende Navigation:** Schon seit längerem lernen Volkswagen Navigationssysteme häufig genutzte Strecken und speichern sie, um auch bei nicht aktiver Navigation auf Staus und Alternativstrecken hinzuweisen. Im Touareg wird die selbstlernende Navigation nun darüber hinaus dazu genutzt, um die Zieleingabe zu vereinfachen. Das „Discover Premium“ erkennt anhand von Nutzungsprofilen, wohin der Fahrer höchstwahrscheinlich fahren möchte und schlägt die entsprechende Strecke vor.



- **Hybrid-Radio:** Im „MIB2+ High“ verschmelzen der terrestrische Radioempfang und das Internetradio. Dadurch wird der Empfang in bestmöglicher Qualität unabhängig vom Übertragungsweg realisiert. Zudem können online selbst beim Empfang von FM-Sendern zum Beispiel Titelinformationen zu den gerade laufenden Songs abgerufen werden.
- **Mobile Onlinedienste:** Da das System im Touareg über eine eSIM verfügt (zuerst in 13 Ländern Europas), ist das neue SUV auch ohne gekoppeltes Smartphone „always on“. Dadurch sind zum Beispiel Online-Funktionen wie das Hybrid-Radio möglich. Parallel wächst das Spektrum der mobilen Onlinedienste weiter. Etwa um das Vorlesen von News und „Gracenote online“ (Ergänzung von Song-Infos, die lokal gespeichert und später auch Offline abgerufen werden können). In den Homescreen können zudem Online-Infos wie die aktuellen Wetterdaten eingeblendet werden.

**Home-Screen ist multifunktional und personalisierbar.** Das digitale Layout des Home-Screens umfasst eine bedien- und individualisierbare Statusleiste (oben im Screen), die bedienbare Klimazeile (für „Climatronic“ und Sitzfunktionen), Funktionskacheln (eine große zentrale Kachel und zwei kleinere, frei belegbare Kacheln), frei belegbare Favoritentasten (links im Screen), auswählbare Uhrendesigns sowie eine 3D-Modelldarstellung des Fahrzeugs und der Sitze. Visualisierbar sind zudem der Allrad- und der Plug-In-Hybridantrieb (letzterer zuerst für China). Die Menüführung ist intuitiv angelegt. So gelangt man zum Beispiel über den Home-Button – eine virtuelle Taste am unteren Rand des Displays, wie man sie vom Smartphone kennt – mit einem „Klick“ aus jedem Menü wieder zur obersten Ebene des Home-Screens zurück. Personalisiert werden kann über den Home-Screen des Infotainmentsystems auch das „Digital Cockpit“.



## „Digital Cockpit“ im Detail

**Interaktive Instrumente.** Das „Digital Cockpit“ ist eine komplett digitalisierte Alternative zu den serienmäßig analogen Instrumenten des Touareg und ein zentraler Bestandteil des „Innovision Cockpit“. Das Layout des 12,0 Zoll großen Displays kann vom Fahrer via Home-Screen oder per Multifunktionslenkrad individualisiert werden. Je nach Geschmack lassen sich dabei sowohl die Layouts als auch die Art und Fülle der Anzeigen variieren. Wer es reduziert mag, kann sich zum Beispiel allein auf die Navigation oder die Mediathek (plus digitale Tempo- und Ganganzeige) beschränken. Stets aktiv sowie an der identischen Position bleiben unten die Tages- und Gesamtkilometer-Anzeige. Darüber hinaus können in das „Digital Cockpit“ verschiedene Systemanzeigen integriert werden:

- Active Cruise Control
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Speedlimiter
- „Front Assist“ (Umfeldbeobachtungssystem)
- „Nightvision“ (Nachtsichtunterstützung)
- „Müdigkeitserkennung“
- „Verkehrszeichenerkennung“
- Reifenkontrollsystem
- Navigationsfunktion
- Offroad-Anzeige (u.a. mit Neigungswinkel)
- Ganganzeige (stets im Display, aber je nach Layout an unterschiedlichen Positionen)
- Geschwindigkeit (stets im Display, aber je nach Layout an unterschiedlichen Positionen)
- Verbrauch
- Reichweite
- Fahrstrecke
- Zielankunftsinformationen
- Beschleunigung



- Höhe (topographisch)
- Kompass
- Audio-Funktionen

## Head-up-Display im Detail

**Perfekt im Blickfeld des Fahrers.** Direkt auf die Scheibe projiziert werden die Informationen des Head-up-Displays (Windshield Head-up-Display). Die Anzeige liegt im unmittelbaren Sichtfeld des Fahrers – er kann somit alle zentralen Infos erfassen, ohne den Blick von der Straße zu wenden. Das Head-up-Display ist mit einer virtuellen Screen-Größe von 217 x 88 mm das bislang größte von Volkswagen angebotene Display dieser Art. Der Fahrer kann das Spektrum der Anzeigen im Head-up-Display variieren. Folgende Infos können unter anderem eingeblendet werden:

- Aktuelle Geschwindigkeit
- Verkehrszeichenerkennung
- Warnhinweise (z.B.: Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit)
- Speedlimiter
- Kreuzungsdetail-Karte
- Navigationshinweise
- Automatische Distanzkontrolle („ACC“)
- Geschwindigkeitsregelanlage
- „Lane Assist“ (Spurhalteassistent)
- „Side Assist“ (Spurwechselassistent)

**Personalisierung.** Die persönlichen Einstellungen – unter anderem die des „Innovision Cockpits“ und des Head-up-Displays – werden im Fahrzeugsystem gespeichert und automatisch per persönlichem Fahrzeugschlüssel wieder abgerufen. Das ist besonders praktisch, wenn der Touareg zwischendurch mit einem weiteren Schlüssel von Kollegen oder Familienmitgliedern bewegt wurde. Alternativ können die Einstellungen beim Start



über ein sich automatisch öffnendes Menü aktiviert werden. Insgesamt sieben Profile verschiedener Fahrer speichert der Touareg.

## **„Discover Pro“ im Detail (serienmäßiges Navigationssystem)**

Als Seriensystem kommt das „Discover Pro“ zum Einsatz. Der glasüberbaute TFT-Touchscreen des Radio-Navigationssystems ist 9,2 Zoll groß. Wie das optionale „Discover Premium“, verfügt auch das „Discover Pro“ über eine Annäherungssensorik und die innovative Gestensteuerung, einen freizugänglichen 10-GB-Speicher, zwei SD-Kartenslots sowie eine Bluetooth-Telefonschnittstelle. Smartphones können zudem über zwei USB-Schnittstellen eingebunden und aufgeladen werden.

## **Soundsysteme im Detail**

**Optionales Dynaudio-Soundsystem mit 730 Watt.** Der neue Touareg ist mit einer 80 Watt starken Endstufe ausgestattet, die in den Zentralrechner des Infotainmentsystems integriert ist. Der Sound wird über vier Hochtöner (zwei in den A-Säulen, zwei in der vorderen Türbrüstung) mit jeweils 65 mm Durchmesser sowie vier 200-mm-Tieftöner in den vorderen und hinteren Türen übertragen. Optional steht ein Highend-Soundsystem zur Verfügung, das gemeinsam mit dem dänischen Audio-Spezialisten Dynaudio gezielt auf den Einsatz im neuen Touareg abgestimmt wurde. Das System nutzt eine Dolby-7.1-Endstufe mit einer Leistung von 730 Watt, um insgesamt 14 Lautsprecher zu versorgen: vier Hochtöner in den A-Säulen und den vorderen Türbrüstungen (jeweils 65 mm Durchmesser), zwei Mitteltöner in den vorderen Türen (je 100 mm) und vier Mitteltöner in den hinteren Türen (jeweils 200 mm), zwei Effektlautsprecher in den D-Säulen (je 100 mm), einen Center-Speaker in der Instrumententafel sowie einen Subwoofer unter dem Kofferraumboden.



## **Serien- und Sonderausstattung – individuelle Stilwelten**

**Drei optionale Ausstattungswelten.** Neben der Grundausstattung stehen drei optionale Ausstattungslinien für den Touareg zur Verfügung: „Atmosphäre“, „Elegance“ und „R-Line“. „Atmosphäre“ ist eine warme Interieur-Welt, in der Holz und Naturtöne vorherrschen. „Elegance“ steht für eine technische Interieur-Welt mit der Dominanz von Metall und darauf abgestimmten Farbtönen. Ganz auf Sportlichkeit setzt hingegen „R-Line“. In Verbindung mit den Ausstattungslinien „Atmosphäre“, „Elegance“ und „R-Line“ sind die Spoiler und Seitenschweller in Wagenfarbe gehalten („R-Line“ zusätzlich Radhausverbreiterungen in Wagenfarbe). Darüber hinaus veredeln zusätzliche Chromumfänge im Bereich der Stoßfänger, Fenster, des Kühlergrillschutzgitters sowie exklusive Endrohrblenden der Abgasanlage (trapezförmiges Design / V8 TDI Serie) das Exterieur. Optional sind zudem das Design-Paket „Black Style“ mit schwarzen Exterieur-Elementen sowie ein Ambientepaket mit mehrfarbiger Ambientebeleuchtung und beleuchteten Edelstahl-Einstiegsleisten erhältlich. Wichtige Merkmale der Grundausstattung und der drei Ausstattungslinien „Atmosphäre“, „Elegance“ und „R-Line“ im Überblick:

### **Grundausstattung der Touareg V6-Modelle (Auszug, Deutschland)**

#### **Außenausstattung**

- Abgasendrohr hinten (Standard)
- Frontscheibe in Wärmeschutzglas
- Kraftstofftank mit 75 l Fassungsvermögen
- LED-Rückleuchten
- LED-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht
- Leichtmetallräder „Cascade“ 8 J x 18
- Reifen 235/65 R 18



## **Innenausstattung**

- Gepäckraumabdeckung
- Mittelarmlehne vorn
- Multifunktionslenkrad in Leder, mit Schaltwippen Normalsitze vorn
- Sitzmittelbahnen in Stoff „Graphite“
- Dekoreinlagen in Aluminium „Cortina-Silber“
- Textilfußmatten vorn und hinten
- Tire Mobility Set: 12-Volt-Kompressor und Reifendichtmittel
- Vordersitze mit Höheneinstellung

## **Funktionsausstattung**

- Außenspiegel elektrisch einstell-, anklapp- und beheizbar
- Doppelton-Signalhorn
- Fahrlichtschaltung automatisch
- Fahrprofilauswahl
- Federung/Dämpfung, Standard
- Fußgängerschutzmaßnahmen erweitert
- Geschwindigkeitsregelanlage inkl. Geschwindigkeitsbegrenzer
- Klimaanlage „Air Care Climatronic“ mit 2-Zonen-Klimatisierung
- Lautsprecher (8)
- Make-up-Spiegel beleuchtet in den Sonnenblenden
- Multifunktionsanzeige „Premium“
- Multifunktionskamera
- Navigationssystem „Discover Pro“
- Notruf-Service, Laufzeit 10 Jahre; keine Registrierung notwendig, Dienst ist bei Auslieferung aktiviert
- Schlüsselloses Startsystem „Keyless Start“ ohne Safe-Sicherung
- Spurhalteassistent „Lane Assist“
- Telefonschnittstelle
- USB-Schnittstelle auch für iPod/iPhone



Verkehrszeichenerkennung

## **Sicherheit**

- Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurte vorn mit Höheneinstellung und Gurtstraffer Kopfairbagsystem für Front- und Fondpassagiere inkl. Seitenairbags vorn
- Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurte mit Gurtstraffer für die äußeren Rücksitzplätze
- Schlechtwetterlicht
- Sicherheitsoptimierte Kopfstützen vorn
- Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“
- Verbandtasche, Warndreieck und Warnweste
- Warnton und -leuchte für nicht angelegte Gurte vorn und hinten

## **Serienmäßige Lackierungen / Farbtöne**

- „Pure White“
- „Schwarz“

## **Optionale Lackierungen / Farbtöne**

- „Aquamarinblau Metallic“ (neu)
- „Tamarindenbraun Metallic“ (neu)
- „Juniper Green Metallic“ (neu)
- „Antimonsilber Metallic“
- „Sand Gold Metallic“
- „Qauritzgrau Metallic“
- „Reef Blue Metallic“
- „Moonlight Blue Metallic“
- „Malbec Red Metallic“
- „Deep Black Perleffekt“
- „Oryxweiß Perlmuttereffekt“



## **Atmosphäre / warme Welt (optional)**

- Dekorleisten der Instrumententafel und Türverkleidungen in Edelholz („Eschemaser offenporig“, optional formfolgendes Edelholz „Walnuss offenporig“)
- Blende der Mittelkonsole in „Schwarz Matt“ und „Silber“ (optional in „Schwarz Hochglanz“ und „Silber“)
- Leder „Vienna“ für Basissitze
- Leder „Vienna für“ Komfortsitze
- Leder „Savona“ mit Designperforierung
- Ladekantenschutz in Edelstahl
- Stoßfänger und Türunterteile in Wagenfarbe, mit Chromleisten; Lufteinlässe mit Lamellen in Chrom
- Einstiegsleisten in Edelstahl
- Ambientebeleuchtung weiß
- Fensterzierleisten blank
- Design-Endrohre trapezförmig, im Stoßfänger integriert

## **Elegance / technische Welt (optional)**

- Dekorleisten der Instrumententafel und Türverkleidungen in „Aluminium gebürstet 45°“ (optional in Grau eingefärbtes formfolgendes Edelholz „Silver Birch“)
- Blende der Mittelkonsole in „Schwarz Matt“ und „Silber“ (optional in „Schwarz Hochglanz“ und „Silber“)
- Leder „Vienna“ für Basissitze
- Leder „Vienna“ für Komfortsitze
- Leder „Savona“ mit Designperforierung
- Ladekantenschutz in Edelstahl
- Stoßfänger und Türunterteile in Wagenfarbe, mit Chromleisten; Lufteinlässe mit Lamellen in Chrom



- Einstiegsleisten in Edelstahl
- Ambientebeleuchtung weiß
- Fensterzierleisten blank
- Design-Endrohre trapezförmig, im Stoßfänger integriert

## **R-Line (optional)**

- Dekorleisten der Instrumententafel und Türeinlagen in Aluminium „Silver Wave“
- Blende der Mittelkonsole in „Schwarz Hochglanz“ und „Silberoptik“
- Leder „Vienna“ für Komfortsitze, „R-Line“
- Leder „Savona“ für Komfortsitze, „R-Line“
- Ladekantenschutz in Edelstahl
- Multifunktionslenkrad in Leder, beheizbar und mit Schaltwippen
- Stoßfänger im „R“-Styling, Stoßfänger- und Türunterteile in Wagenfarbe
- Kühlerschutzgitter mit „R-Line“-Logo
- „R-Line“-Flitzer seitlich
- Einstiegsleisten in Edelstahl, vorn mit „R-Line“-Logo
- Pedale in Edelstahl gebürstet
- Ambientebeleuchtung weiß
- Fensterzierleisten blank
- Radhausverbreiterungen in Wagenfarbe
- Radblenden in Wagenfarbe (19 Zoll)
- Design-Endrohre trapezförmig, im Stoßfänger integriert



## Fahrerassistenzsysteme – Fusion neuester Technologien

**Sicherheit und Komfort automatisiert.** Der neue Touareg ist eines der sichersten und komfortabelsten Autos der Welt. Mit dazu bei trägt das große Spektrum seiner Fahrerassistenzsysteme. Teilautomatisierte Fahrfunktionen ermöglicht dabei der „Stauassistent inklusive Baustellenassistent“. Erstmals an Bord eines Volkswagen ist zudem die Nachtsichtunterstützung „Nightvision“. Der Fahrer profitiert im Touareg mehr als je zuvor vom Zusammenspiel der Assistenzsysteme. Komfort und Sicherheit erreichen dadurch ein neues Niveau. Die Fahrerassistenzsysteme im Überblick:

### Fahrdynamik und Warnen

- „Stauassistent inklusive Baustellenassistent“ (teilautomatisierte Fahren bis 60 km/h)
- „Front Assist mit City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung“
- „Kreuzungsassistent“ (Warnung vor Querverkehr von vorn)
- „Lane Assist“ (Spurhalteassistent)“
- „Side Assist“ (Spurwechsel- und Abbiegeassistent)“

### Parken und Rangieren

- „Trailer Assist“ (Anhängerrangierassistent)
- „Park Assist“ (teilautomatisiertes Ein- und Ausparken)

### Sicherheit

- „Emergency Assist“ (Notfallassistent bei Ausfall des Fahrers)
- „Multikollisionsbremse“ (automatisches Abbremsen nach Unfall)
- „Proaktives Insassenschutzsystem“ (Konditionierung der Schutzsysteme sowie Schließen von Fenstern und Panoramadach vor einem möglichen Unfall)



## Information und Anzeige

- „Müdigkeitserkennung“ (Warnung bei Müdigkeit)
- „Nightvision“ (Nachtsichtunterstützung)
- „Rear View“ (Rückfahrkamera)
- „Verkehrszeichenerkennung“ (Einblenden von Verkehrszeichen wie Geschwindigkeitshinweisen und Überholverbote)
- Windshield Head-up-Display

## Neue Fahrerassistenzsysteme im Detail

„**Nightvision**“. Als erster Volkswagen ist der neue Touareg mit einer Nachtsichtunterstützung erhältlich: „Nightvision“. Eine Wärmebildkamera (Infrarotkamera) registriert dabei die von Lebewesen ausgehende Infrarotstrahlung. Erkannte Personen und Tiere werden in einem Schwarz-Weiß-Bild je nach Risiko gelb oder rot farbig markiert. Das Bild selbst wird in das „Digital Cockpit“ übertragen. Registriert „Nightvision“ eine Gefährdung, warnt es den Fahrer aktiv (via Hinweis im „Digital Cockpit“ und optionalen Head-up-Display). Parallel werden die Bremsen und der Bremsassistent vorkonditioniert, um im Fall der Fälle sofort die höchste Verzögerungsleistung bereitzustellen. Dank der neuen, interaktiven „IQ.Light – LED-Matrixscheinwerfer“ werden Menschen im potenziellen Gefahrenbereich zudem kurz angeblitzt, um sie für den Fahrer noch besser sichtbar zu machen und zu warnen. Dieses Markierungslicht wird exklusiv in Verbindung mit „Nightvision“ angeboten. In der Kombination aus „Nightvision“ und „IQ.Light – LED-Matrixscheinwerfern“ können Gefahrensituationen deutlich früher erkannt und entschärft werden.

„**Kreuzungsassistent**“. Der neue „Kreuzungsassistent“ ist eine Systemerweiterung des „Ausparkassistent“. Bereits heute warnt der „Ausparkassistent“ in vielen Volkswagen beim rückwärts Ausparken vor Fahrzeugen, die sich im 90-Grad-Winkel hinter dem eigenen Wagen nähern – die klassische Situation beim Ausparken aus Parklücken, die im rechten Winkel zur Fahrbahn angeordnet sind. Über einen Notbremseingriff wird das System aktiv,



falls der Fahrer bei erkannter Gefahr nicht selbst reagiert. Der neue „Kreuzungsassistent“ des Touareg warnt nun auch vor Fahrzeugen, die sich an Kreuzungen, Ausfahrten oder Parkplätzen seitlich dem Vorderwagen nähern. Dazu sind zwei Radarsensoren in der vorderen Stoßstange integriert, die mit einer Ausrichtung von 55 Grad zur Fahrzeugachse den seitlichen Verkehr überwachen. Auch hier erfolgt bei erkannter Gefahr und Nichtreagieren des Fahrers ein Notbremseingriff, um im Rahmen des technisch Machbaren gegebenenfalls den Unfall zu vermeiden oder zumindest die Unfallschwere zu reduzieren.

**„Proaktives Insassenschutzsystem“.** Das „proaktive Insassenschutzsystem“ wurde für den Einsatz im neuen Touareg weiterentwickelt. Es bündelt alle PreCrash-Funktionen zu einem gesamtheitlichen Aktionskonzept und erkennt nochmals mehr Unfalltypen. Die Grundfunktion: Registriert das proaktive Insassenschutzsystem eine mögliche Unfallsituation, etwa über das Einleiten einer Vollbremsung mittels aktiviertem Bremsassistenten, werden automatisch die Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer vorgespannt und die elektrischen Sitzfunktionen so eingestellt, dass der bestmögliche Schutz durch die Airbag- und Gurtsysteme erreicht wird. Liegt eine höchstkritische instabile Fahrsituation wie etwa starkes Über- oder Untersteuern mit ESC-Eingriff vor, werden zusätzlich die Seitenscheiben (bis auf einen Restspalt) und das Panorama-Schiebedach geschlossen. Denn bei nahezu geschlossenen Scheiben und Dächern können sich die Kopf-/Seitenairbags optimal abstützen und so ihre bestmögliche Wirkung entfalten. Aktiviert werden zudem die automatische Türverriegelung und die Warnblinkanlage. Das „proaktive Insassenschutzsystem“ bündelt diese PreCrash-Basisfunktionen nun wie skizziert mit den Parametern von „PreCrash Front“, „PreCrash Seite“, „PreCrash Heck“, „Rollover“ und „Multikollision“. Dazu nutzt das System die vorhandenen Sensoriken, um eventuelle Unfälle bestmöglich vorab zu detektieren.

**„Stauassistent inklusive Baustellenassistent“.** Der Touareg kommt optional mit dem Fahrerassistenzpaket „Plus“ auf den Markt. Es besteht aus



dem „Stauassistent inklusive Baustellenassistent“, dem Spurhalteassistenten „Lane Assist“ (Serie in Europa), der automatischen Distanzregelung „ACC“ (mit Stop-and-Go-Funktion), dem „Emergency Assist“ (kontrolliertes Stoppen beim Ausfall des Fahrers), dem neuen „Kreuzungsassistent“, dem Spurwechselassistent „Side Assist“ mit „Rear Traffic Alert“ sowie dem „proaktiven Insassenschutzsystem“. Durch die Fusion der verschiedensten Systeme übernimmt der „Stauassistent inklusive Baustellenassistent“ bei Geschwindigkeiten von bis zu 60 km/h beim Loslassen des Lenkrades zeitbegrenzt automatisch die Längs- und Querführung (Bremsen, Beschleunigen, Lenken).

**„Trailer Assist“.** Der „Trailer Assist“ nimmt dem Fahrer das komplizierte Umdenken ab, dass er beim Rückwärtsrangieren mit einem Gespann das Lenkrad nach links einschlagen muss, damit der Anhänger nach rechts abbiegt – und umgekehrt. Folgende Komponenten und Assistenzsysteme verschmelzen zum innovativen „Trailer Assist“:

- **„Park Assist“.** Der Parklenkassistent nutzt zum Vermessen der Parkflächen Ultraschallsensoren im Bereich der Front- und Heckpartie sowie Sensoren in den Rädern. Das Steuergerät des „Park Assist“ erteilt der Lenkung exakte Befehle, wie der Wagen in die Parklücke zu dirigieren ist. Ist indes ein Anhänger angekoppelt, wechselt das Steuergerät des „Park Assist“ in den „Trailer Assist“-Modus und liefert der Lenkung entsprechende Hinweise, in welche Richtung es gehen muss, damit der Anhänger perfekt dirigiert wird.
- **„Rear View“.** Die Rückfahrkamera hat als elektronisches Auge die Deichsel des Anhängers im Blick. Sie sieht die Deichsel wie eine Kompassnadel; die Kamera erkennt so den aktuellen Winkel des Anhängers zum Heck des Autos. Das Steuergerät des „Park Assist“ rechnet diesen Winkel in den aktuellen Lenkwinkel des Trailers um.



- **Spiegeleinstellung.** Der Drehknopf der elektrischen Außenspiegelverstellung auf der Fahrerseite fungiert wie skizziert als multifunktionaler Joystick, mit dem der Knickwinkel des Trailers festgelegt wird.
- **Display im Cockpit.** Das Multifunktionsdisplay zwischen Tacho und Drehzahlmesser respektive „Digital Cockpit“ zeigt beim aktivierten „Trailer Assist“ an, welcher Knickwinkel des Trailers eingestellt wird.
- **Elektromechanische Servolenkung.** Allein über eine elektromechanische Servolenkung kann der notwendige Lenkwinkel automatisch vom Wagen eingestellt werden. Denn anders als eine klassisch hydraulische Servolenkung (wie beim Touareg Vorgänger) bietet sie die Möglichkeit, von der Fahrzeug-Elektronik angesteuert und somit kontrolliert bewegt zu werden.
- **So funktioniert das Rangieren.** Um ein Gespann rückwärts zu rangieren, hält der Fahrer hinter der Einbuchtung zur Stellfläche für den Anhänger und legt den Rückwärtsgang ein. Durch das Betätigen der „Park Assist“-Taste wird das System aktiviert. Im Display wird nun der Spiegelverstellungsschalter angezeigt. Der Fahrer erhält dabei einen Hinweis, wie er den gewünschten Lenkwinkel einstellen kann. Sobald er den Schalter bewegt, erscheint im Display ein Symbol mit Anhänger; hier wird der aktuelle und der vom Fahrer neu eingestellte Knickwinkel des Trailers angezeigt. Mit Hilfe des Außenspiegelschalters stellt der Fahrer die gewünschte Fahrtrichtung seines Gespanns ein. Der „Trailer Assist“ übernimmt den vorgegebenen Lenkwinkel. Die automatische Ausrichtung des Gespanns erfolgt ebenfalls über das Steuergerät des „Park Assist“ und mittels der elektromechanischen Servolenkung. In der ersten Rangierphase wählt der Fahrer also den Knickwinkel (bis 75°), um rückwärts in eine bestimmte Richtung abzubiegen oder eine Kurve zu fahren. Steht der Anhänger dann gerade in Richtung des Ziels, zieht der Fahrer zum Abschluss den Spiegeleinstellschalter einfach nach hinten.



Nun fährt das Gespann exakt rückwärts in Anhängerrichtung, ohne manuell noch einmal korrigiert werden zu müssen.

„**Multikollisionsbremse**“. Rund 25 Prozent aller Unfälle mit Personenschäden sind Kollisionen, die nach dem eigentlichen Erstunfall passieren. Solche Folgekollisionen können durch die serienmäßige „Multikollisionsbremse“ womöglich vermieden oder deren Schwere zumindest verringert werden. Nach einer Kollision und im Rahmen der Grenzen des Systems leitet die „Multikollisionsbremse“ automatisch eine Bremsung ein, noch bevor der Fahrer reagieren kann. Im Touareg kommt nun die zweite Generation der „Multikollisionsbremse“ zum Einsatz. Die Abbremsung erfolgt jetzt bis zum Stillstand. Parallel werden dabei die präventiven Sicherheitsmaßnahmen des „proaktiven Insassenschutzsystems“ aktiviert. Darüber hinaus wird die Intensität der stabilisierenden Vollbremsung auf bis zu 1g erhöht.

### **Lichtsysteme – per LED-Matrix taghell durch die Nacht**

„**IQ.Light – LED-Matrixscheinwerfer**“. Für den Touareg der dritten Generation wurde gemeinsam mit dem deutschen Automobilzulieferer HELLA eines der weltweit besten Scheinwerfersysteme entwickelt: die optionalen „IQ.Light – LED-Matrixscheinwerfer“. Sie punkten durch eine interaktive Lichtsteuerung, die Nachtfahrten komfortabler und sicherer macht. Zudem gelang es den Volkswagen Designern und Ingenieuren zusammen mit dem Team von HELLA, das dreidimensional gestaltete LED-Lichtsystem aus Scheinwerfern, Tagfahr-, Blink- und Abbiegelicht vollständig mit der souverän-charismatischen Frontpartie des Touareg verschmelzen zu lassen und ein unverwechselbares Tag- und Nachtlichtdesign zu gestalten.

**128 LEDs pro Scheinwerfer.** Die LED-Scheinwerfer nutzen eine Matrix aus Lichtpunkten – einzeln aktivierbare Leuchtdioden (LED). Die Matrix des Abblendlichtes wird dabei aus einer Platine mit 48 LEDs gebildet, die Platine des Fernlichtes ist mit 27 LEDs bestückt; angeordnet sind die LEDs im Abblend- und Fernlichtmodul ähnlich wie auf einem Schachbrett. Zu den



insgesamt 75 Leuchtdioden des Abblend- und Fernlichtes addieren sich diverse weitere LEDs: Inklusive Vorfeldausleuchtung sowie den sogenannten Signalfunktionen (Tagfahr- und Positionslicht sowie animiertes Blinklicht) kommen pro Scheinwerfer insgesamt 128 LEDs zusammen. Der Touareg nutzt also vorn in den verschiedenen Segmenten des linken und rechten Scheinwerfers die Power von insgesamt 256 LEDs, um die Nacht taghell und sicherer zu machen.

**Intelligente Lichtfunktionen.** Über die 75 LEDs des Abblend- und Fernlichtes sowie sieben Vorfeld-LEDs (in fünf Reflektorkammern) und drei Abbiegelicht-LEDs werden diverse intelligente Lichtfunktionen von der Elektronik des Touareg aktiviert. Der entsprechende Rechner nutzt dazu die Signale der Frontkamera, die digitalen Kartendaten des Navigationssystems, die GPS-Signale, den Lenkeinschlag sowie die aktuelle Geschwindigkeit, um in Sekundenbruchteilen punktgenau die einzelnen LEDs für das jeweils beste Licht zu aktivieren. Via „Dynamic Light Assist“ schaltet der Fahrer das Dauerfernlicht ein. Den Rest – etwa Abblenden, Aufblenden, Stadtlicht, optimales Autobahnlicht oder Offroadlicht – erledigt der Touareg selbst. Da die neuen Matrixscheinwerfer kamerabasiert mit stets höchster Leuchtkraft arbeiten, machen sie Personen, Gegenstände, andere Fahrzeuge und Tiere sichtbar, die mit konventionellen Scheinwerfersystemen im Dunkel der Nacht weniger früh und gut erkennbar wären. Das Plus an Leuchtkraft und optimierter Ausleuchtung ist deutlich spürbar. Interessant: Der Vergleich zwischen den bereits sehr guten Xenon-Scheinwerfern des Vorgängers und dem neuen Touareg LED-System ergibt bei Fernlicht ein Reichweitenplus von mehr als 100 Metern für die „IQ.Light – LED-Matrixscheinwerfer“. Die interaktiven Scheinwerfer arbeiten bereits ähnlich wie in einem Wagen mit autonomen Fahrmodus: Die Frontkamera registriert zum Beispiel hell beleuchtete Gebiete als „bewohnt“; der Touareg schaltet in diesem Fall automatisch von Fern- auf Abblendlicht um. Anhand der digitalen Kartendaten und GPS-Signale des Navigationssystems erkennt der Touareg mit „IQ.Light – LED-Matrixscheinwerfern“ zudem den Wechsel vom Rechts-



auf Linksverkehr. Geht die Reise etwa vom englischen Dover in das französische Calais, passt das System beim Erreichen des Festlandes automatisch die Lichtverteilung an. Die Lichtfunktionen der „IQ.Light – LED-Matrixscheinwerfer“ im Detail:

- **Stadtlicht:** Besonders breiter Lichtkegel mit Fokussierung auf die Seiten; bis 50 km/h aktiv
- **Landstraßenlicht:** Abblendlicht mit breiter Lichtverteilung in Richtung Straßenrand
- **Begegnungslicht:** Dauerhaftes Fernlicht auf der Landstraße, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden
- **Autobahnabblendlicht:** Schmalerer Lichtkegel, fokussiert auf eine hohe Reichweite bei höheren Geschwindigkeiten
- **Autobahnfernlicht:** Schmalerer Lichtkegel, fokussiert auf eine hohe Reichweite bei höheren Geschwindigkeiten, sobald keine anderen Verkehrsteilnehmer geblendet werden
- **Überhollicht:** Punktgenaues Fernlicht bei Überholvorgängen ohne zu blenden. Das System erkennt, dass der Touareg seitlich ausschert; dieser seitliche Bereich wird nun stärker ausgeleuchtet
- **Fernlicht:** Manuell aktiviertes Fernlicht, um bewusst alle 75 LEDs der Scheinwerfer für eine maximale Ausleuchtung zu nutzen. Im Gegensatz zum Autobahnfernlicht ist der Lichtkegel breiter
- **Schlechtwetterlicht:** Reduziert die nächtliche Eigen- und Fremdblendung auf regennasser Fahrbahn. Es wird aktiviert, sobald der Regensensor Niederschlag erfasst. Die störende Reflexion des Scheinwerferlichtes auf der nassen, spiegelnden Fahrbahnoberfläche direkt vor dem Fahrzeug wird verringert, indem das „IQ.Light“ die Beleuchtungsstärke in diesem Bereich reduziert



- **Schilderentblendung:** Punktgenaues Ausblenden des Fernlichtes auf Schildern, damit das reflektierte Licht der Scheinwerfer den Fahrer nicht blendet
- **Offroadlicht:** Besonders kräftiges Abblendlicht, fokussiert auf die Breite, um Hindernisse im Gelände besser erkennen zu können
- **Markierungslicht (bei „Nightvision“):** Fokussiertes Anblitzen der per „Nightvision“ (Infrarotkamera) erkannten Menschen ohne zu blenden, um sie für den Fahrer besser erkennbar zu machen

**LED-Rückleuchten.** LED-Technologie kommt auch für die Rückleuchten zum Einsatz. Durch das Design und die LED-Konturen entsteht so im Heckbereich eine unverwechselbare Nachtlucht-Signatur. Bei Tag und Nacht markant sichtbar und mit einer optionalen Signalwirkung ausgestattet: das Bremslicht mit prägnanter Umschaltung der LED-Flächen („Klick-Klack-Effekt“). Animiert („wischend“) ausgeführt sind in der Topversion zudem auch die hinteren Blinker.



## **Antriebssysteme – Effizienz für Business und Abenteuer**

**V6, V8 und Plug-In-Hybridantrieb.** Volkswagen wird den neuen Touareg zuerst mit ebenso effizienten wie souveränen V6-Turbomotoren (3,0 Liter Hubraum) anbieten. Sie alle sind an Bord des SUV für maximale Anhängelasten von 3,5 Tonnen (gebremst bis 8 Prozent Steigung) ausgelegt. Das Motorenspektrum der Startphase am Beispiel Europa: Dort wird es zwei V6-Diesels mit 170 kW / 231 PS<sup>1</sup> und 210 kW / 286 PS<sup>2</sup> (TDI / jeweils EU6 AG) sowie einen 250 kW / 340 PS<sup>1</sup> starken V6-Benziner (TSI / EU6 AJ) geben. Der 231-PS-TDI entwickelt ein maximales Drehmoment von 500 Nm; im Fall des 286-PS-TDI sind es 600 Nm. Der TSI kommt auf ein höchstes Drehmoment von 450 Nm. Folgen wird darüber hinaus ein 4,0 Liter großer V8-Turbodiesel (EU6 AG) mit einer Leistung von 310 kW / 421 PS<sup>1</sup> und einem maximalen Drehmoment von beachtlichen 900 Nm. Dieses Leistungs- und Drehmomentspektrum garantiert die höchsten Anhängelasten im Segment. Zuerst für China geplant ist zudem ein Plug-In-Hybridantrieb mit einer Systemleistung von 270 kW / 367 PS<sup>1</sup>. Der genaue Starttermin des Touareg mit Plug-In-Hybridantrieb in Europa ist aktuell noch offen.

**Startmotorisierung in Europa.** Der erste, zur Markteinführung in Europa angebotene Touareg-Motor ist der V6 TDI mit 210 kW / 286 PS. Für ihn ergeben sich folgende Fahrleistungen und Verbrauchswerte: Der Touareg V6 TDI SCR 4MOTION (Gewicht: 1.995 kg) beschleunigt mit diesem Motor in 6,1 Sekunden auf 100 km/h; die Höchstgeschwindigkeit erreicht das SUV bei 235 km/h, respektive 238 km/h mit optionaler Luftfederung. Dem gegenüber steht ein Durchschnittsverbrauch von 6,9 l/100 km (NEFZ); der entsprechende CO<sub>2</sub>-Wert beträgt 182 g/km. Die Fahrleistungen und Verbrauchswerte der weiteren Touareg Versionen folgen.

**Allradantrieb 4MOTION.** Der neue Touareg ist auch in der dritten Generation serienmäßig mit permanentem Allradantrieb (4MOTION) ausgestattet. Gekoppelt ist der Allradantrieb an ein ebenfalls serienmäßiges 8-Gang-Automatikgetriebe (Schaltung per „Shift by Wire“, Ganganzeige im Griff



und in den Instrumenten), das Antriebsmomente von bis zu 1.000 Nm übertragen kann. Als Verteilergetriebe für den Kraftfluss zwischen Vorder- und Hinterachse fungiert ein selbstsperrendes Mittendifferenzial mit asymmetrisch-dynamischer Momentenverteilung. Maximal 70 Prozent der Antriebskraft gelangen dabei an die Vorderachse, bis zu 80 Prozent an die Hinterachse.

**4MOTION Active Control.** Der serienmäßig allradgetriebene Touareg besitzt eine 4MOTION Active Control mit Fahrprofilauswahl. Bedient wird das System über einen sogenannten Fahrerlebnisschalter in der Mittelkonsole. Über ihn aktiviert der Fahrer vier übergeordnete Modi und verschiedene Popup-Menüs. Dreht er den runden Schalter nach links, gelangt er in die Straßen-Profile. Wird der Schalter nach rechts gedreht, öffnen sich die Off-road-Profile. Durch die 4MOTION Active Control lassen sich so in Sekundenschnelle alle relevanten Assistenzsysteme an die Antriebssituation anpassen. Ebenfalls serienmäßig: die Fahrprofilauswahl. Dabei kann der Fahrer je nach Serien- und Sonderausstattung individuell die Parameter für das Automatikgetriebe, die Klimaautomatik, die Lenkung, verschiedene Assistenzsysteme, die 4-Corner-Luftfederung sowie die automatische Distanzregelung (ACC) und das Ansprechverhalten des Motors steuern.

**Die Fahrprofilauswahl im Detail.** Die fünf serienmäßigen und vier optionalen Fahrprofile können über ein entsprechendes Menü im Infotainmentsystem und/oder die 4MOTION Active Control gewählt werden.

### Die Onroad-Fahrprofile im Überblick

- „Eco“ (verbrauchsoptimiert)
- „Comfort“ (komfortoptimiert für lange Strecken)
- „Normal“ (ausgewogener Standard)
- „Sport“ (erhöhte Dynamik)
- „Individual“ (Parameter individuell wählbar)



## Die Offroad-Fahrprofile im Überblick

- „Snow“ (für glatte Fahrbahn optimiert)
- „Offroad Auto“ (optional mit „Offroad-Paket“ / optimiert für allgemeine Offroad-Situationen)
- „Sand“ (optional mit „Offroad-Paket“ / auf tiefen Sand abgestimmt, ohne Berganfahrhilfe)
- „Schotter“ (optional mit „Offroad-Paket“ / für leichtes Terrain wie Feldwege)
- „Offroad Expert“ (optional mit „Offroad-Paket“ / Offroad-Parameter individuell wählbar)

**Offroad-Paket.** Die optionalen Fahrprofile des Touareg sind in Verbindung mit dem als Sonderausstattung erhältlichen Offroad-Paket erhältlich. Es beinhaltet parallel zu den zusätzlichen Fahrprofilen unter anderem zwei Abschleppösen, einen von 75 auf 90 Liter vergrößerten Kraftstofftank sowie ein Unterbodenschutzsystem mit Kühlerschutz, einen verstärkten Unterfahrerschutz, ein Schutzteil für die 12V-Batterie, einen besonders robusten Aeroboden sowie einen Tankschutz und einen Steinschlagschutz.

**3,5 Tonnen Anhängelast und neue Anhängerkupplung.** Als einer von wenigen Pkw ist auch der neue Touareg für Anhängelasten von bis zu 3,5 Tonnen ausgelegt (gebremst, bis zwölf Prozent Steigung). Aufgrund seiner Fahrwerkskonfiguration, des permanenten Allradantriebs und drehmomentstarker V6- und V8-Motoren bewältigt der Touareg diese Anhängelasten souverän. Wie der Vorgänger, so wird voraussichtlich auch der neue Touareg dementsprechend wieder zu einem hohen Prozentsatz mit Anhängerkupplung konfiguriert und bestellt. Sie wurde neu entwickelt und bietet nun maximalen Komfort, da der Kugelhals der Anhängervorrichtung voll-elektrisch per Tastendruck aus dem Fahrzeugboden ein- und ausgefahren wird. Dank eines neuen Systems der Anhängerkupplung können fortan zu-dem Fahrradträger für bis zu vier statt drei Rädern montiert werden.



## **Fahrwerkssysteme – Performance auf einem neuen Niveau**

**Leichtes Aluminium für das Fahrwerk.** Das Fahrwerk des neuen Touareg wurde in weiten Teilen neu entwickelt, um sowohl die Komfort- als auch Dynamikeigenschaften weiter zu perfektionieren. Optional wird Volkswagen für den Touareg wieder eine 4-Corner-Luftfederung mit elektronisch geregelten Dämpfern anbieten; sie wurde deutlich weiterentwickelt. Eine komplette Neuentwicklung ist der aktive Wankausgleich mit elektromechanisch verstellbaren Stabilisatoren. Ebenfalls neu entwickelt wurde eine Allradlenkung, die das große SUV ähnlich agil und wendig wie ein kompaktes SUV werden lässt. Generell kommen Fünflenkerachsen in leichter Aluminium-Stahl-Bauweise zum Einsatz. Ein Überblick der einzelnen Elemente zeigt, wo überall Aluminium für die Achsen verwendet wird.

### **Die Vorderachse besteht aus den folgenden Elementen**

- Dämpfer (Zweirohrdämpfer)
- Stahlfedern (mit linearer Charakteristik)
- Federbeinstelzen (Aluminium-Gusskonstruktion)
- Kugelgelenke und Querlenker/Schwenklager
- Lenker obere Ebene (Aluminium-Schmiedekonstruktion)
- Schwenklager (Aluminium-Schmiedekonstruktion)
- Koppelstangen (Aluminium-Gehäuse mit Gummi-Metall-Lagern)
- Führungslenker (Aluminium-Schmiedekonstruktion)
- Strebenkreuz in Stahlausführung (mit Aggregateträger verschraubt)
- Traglenker (Aluminium-Schmiedekonstruktion)
- Stabilisator

### **Die Hinterachse besteht aus den folgenden Elementen**

- Obere und untere Querlenker (Stahlkonstruktion; im Fall des Luftfederfahrwerks und der Allradlenkung als Aluminium-Schmiedekonstruktion ausgeführt)



- Dämpfer (Zweirohrdämpfer)
- Stahlfedern (mit linearer Charakteristik)
- Spurlenker (Stahlkonstruktion)
- Koppelstangen (Aluminium-Strangpressteile)
- Aggregateträger (Stahlkonstruktion)
- Federlenker (Aluminium-Strangpressprofil)
- Aerodynamik-Verkleidungen (am Federlenker befestigt)
- Radträger (Aluminium-Gussgestell)
- Stabilisator

**Aktiver Wankausgleich.** Eine Neuentwicklung ist wie skizziert der adaptive Wankausgleich. Fortan wird er – aufgrund seines konstruktiven Aufbaus – als „elektromechanische, aktive Wankstabilisierung“ („eAWS“) bezeichnet. Die zwei wichtigsten Bauteile der eAWS sind die Stabilisatoren an der Vorder- und Hinterachse. Konventionelle Fahrwerke sind vorn und hinten mit einem Stahl-Stabilisator ausgestattet, der sich jeweils von einer Achsseite zur anderen spannt. In Kurven (oder beim Überfahren von größeren Bodenunebenheiten mit nur einer Fahrzeugseite) verdrehen sich die zwei Seiten des Stabilisators gegeneinander. Die Kinematik bewirkt dabei, dass die Wankneigung des Wagens in Kurven reduziert wird. Mit der aktiven Wankstabilisierung „eAWS“ klappt das noch besser:

**Elektromechanische Stabilisatoren.** Um die Grenzen der Fahrphysik zu erweitern, verfügt der mit eAWS ausgestattete Touareg über elektromechanische Stabilisatoren an der Vorder- und Hinterachse. Ein zentrales Steuergerät koordiniert ihren Einsatz. Die zwei Seiten des jeweiligen Stabilisators sind in diesem Fall über einen Stellmotor miteinander verbunden. Je nach Fahrsituation werden die zwei Stabilisatorhälften mittels Elektromotor gegeneinander verdreht (versteift) oder entkoppelt. Die notwendige hohe Spannung von 48 Volt zum Aktivieren der starken Elektromotoren wird kurzzeitig über sogenannte „Super Caps“ (Kapazitätsspeicher) aufgebaut. Die Seitenneigung des Touareg wird in Kurven durch die aktiven Stabilisa-



toren signifikant verringert. Auf einseitig unebenen Straßen verbessert sich zudem deutlich der Geradeauslauf. Im Gelände indes kann durch die elektromechanische Entkopplung der Stabilisatoren die Verschränkung der Achsen und damit die Traktion verbessert werden.

**Allradlenkung.** Ein weiteres Novum an Bord eines Volkswagen ist die optionale Allradlenkung. Denn je nach Fahrsituation werden alle vier Räder gleichzeitig eingeschlagen. Die Allradlenkung trägt dazu bei, dass der Touareg zu den agilsten großen SUV gehört. Im Wesentlichen beeinflusst die Allradlenkung zwei Fahrzustände: Geschwindigkeiten von unter 37 km/h und solche über 37 km/h. Bis 37 km/h schlagen die Hinterräder automatisch im entgegengesetzten Winkel zu den Vorderrädern ein. Dadurch verbessert sich die Agilität und die Wendigkeit. Besonders beim Rangieren macht sich der mit Allradlenkung um einen Meter von 12,19 auf 11,19 Meter verkleinerte Wendekreis bemerkbar. Steigt die Geschwindigkeit auf mehr als 37 km/h, schlagen die Hinterräder beim Lenken automatisch gleichsinnig analog der Vorderräder ein. Dadurch wird das Fahrverhalten deutlich ruhiger, da die Allradlenkung Spurwechsel – etwa beim schnellen Überholen – stabilisiert. Gleiches gilt bei plötzlichen Ausweichmanövern.

**Weiterentwickelte 4-Corner-Luftfederung.** Die neue Generation der 4-Corner-Luftfederung perfektioniert nicht nur den Komfort, sondern ebenso die Aerodynamik und Fahrten in unwegsamem Gelände. Das neue, offene Luftfedersystem arbeitet ebenso schnell wie geräuschlos und ist unempfindlich gegenüber Temperatur- und Außendruckschwankungen (etwa im Gebirge). Standardmäßig befindet sich die Luftfederung im „Normal-“ respektive „Comfortniveau“. Darüber hinaus steht das um 25 mm höhere „Geländeniveau“ sowie ein um insgesamt 70 mm erhöhtes „Sondergeländeniveau“ zu Verfügung. Bei Geschwindigkeiten ab 120 km/h wird das Fahrwerk über die Luftfederung automatisch um 15 bis 25 mm abgesenkt (Tiefniveaus), um den Luftwiderstand zu reduzieren und das Fahrverhalten anzupassen. Last, but not least steht ein „Beladeniveau“ (minus 40 mm) zur Verfügung, dass das Ein- und Ausladen des Kofferraumes erleichtert.



**Luftfederung optimiert Offroad-Parameter.** Je nach Federung ändern sich die Offroad-Parameter. Identisch sind sowohl mit Stahl- als auch Luftfederung die maximale Steigfähigkeit (60 Prozent) und Querneigung (35 Grad). Die vorderen und hinteren Böschungswinkel erhöhen sich indes mit Luftfederung von 25 auf bis zu 31 Grad. Auch der Rampenwinkel steigt: von 18,5 auf bis zu 25 Grad. Da die Bodenfreiheit mit Luftfederung erhöht werden kann, steigt auch die maximale Wat-Tiefe (von 490 auf bis zu 570 mm). Die manuell einstellbaren Level der Luftfederung werden über einen Dreh-Drückschalter in der Mittelkonsole aktiviert.



## Feature

### **Die ersten 15 Jahre – Globetrotter und Weltrekorde**

#### **2002**

##### **Touareg V10**

Manche Legenden lassen sich besser in Zahlen als in Worten erzählen. Zehn Zylinder, 230 kW / 313 PS, 6,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h und vor allem: 750 Nm Drehmoment! Der Touareg mit dem 5,0 Liter großen V10 TDI und zwei Turboladern unter der mächtigen Fronthaube verschiebt 2002 die Limits – nach ganz weit oben.

#### **2004**

##### **Limitierte Edition Touareg W12 Sport**

Das Meisterwerk der Motorenbaukunst bei Volkswagen gehört auch in einen Touareg, denken die Entwickler 2004. Und implantieren das 331 kW / 450 PS starke und 6,0 Liter große W12-Aggregat in das Erfolgs-SUV. Mit dem Zwölfender sprintet der Touareg W12 Sport in 5,9 Sekunden auf 100 km/h. Schnell müssen auch die Käufer sein: Das Vergnügen ist auf 500 Exemplare limitiert.

#### **2005**

##### **Touareg Kong**

Einer der buchstäblich größten Hollywood-Helden steht Pate für dieses Sondermodell: 2005 wirkt der Touareg beim Dreh von „King Kong“ als offizielles Crew-Fahrzeug mit, parallel steht er im Original-Filmset als Werbestar vor der Kamera. Wie sein Namensgeber tritt der Touareg „Kong“



selbstbewusst, kraftvoll und ganz in Schwarz auf – fehlt nur „die weiße Frau“ am Steuer.

## **Einmal rund um die Welt**

Den Traum einer Weltumrundung als eines der letzten großen Abenteuer erfüllen sich zehn Globetrotter – Journalisten, Gäste und Profifahrer – in fünf serienmäßigen Touareg TDI mit 128 kW / 174 PS. Die Touareg experience 360° führt über mehr als 77.000 Kilometer und fünf Kontinente durch die faszinierendsten, schönsten und spektakulärsten Landschaften dieser Erde.

## **Fahrerlos durch Kalifornien**

Autonomes Fahren ist 2005 für Normalbürger noch pure Science-Fiction. Doch Forscher der Stanford University sind längst dabei, die Technik praxistauglich zu machen. Und beweisen, dass es geht: Mit einem Touareg – einem der ersten wirklich intelligenten Fahrzeuge der Automobilgeschichte – gewinnen sie in Kalifornien die Grand Challenge der amerikanischen DARPA (Defense Advanced Research Projects Agency) für autonome Fahrzeuge, bei der überhaupt nur vier der 23 Starter das Ziel finden.

## **Team Zietlow im Touareg**

Abenteurer Rainer Zietlow stellt mit verschiedenen Touareg Modellen insgesamt vier Weltrekorde auf. Der erste ist 2005 ein Höhenweltrekord auf 6.081 Metern in Chile (15. bis 29. Januar 2005). Es folgen in den Jahren danach drei Langstrecken-Weltrekorde: auf der Panamericana (23.000 km in elf Tagen und 17 Stunden, 2. bis 13. Juli 2011), Cape to Cape vom Nordkap zum Cape Agulhas in Südafrika (trotz Unfall und 13-tägiger Reparaturpause in Äthiopien, 17.000 km in 21 Tagen und 16 Stunden, Oktober 2014)



und Cape to Cape 2.0 von Cape Agulhas zum Nordkap (17.568 km in 9 Tagen und 4 Stunden).

## 2006

### **Touareg zieht Boeing 747 alias Jumbo-Jet**

Follow me! Ein Volkswagen Touareg zieht im November 2006 eine 155 Tonnen schwere Boeing 747 aus dem Hangar – Weltrekord. Der Air France-Flieger spielte zuvor im Bond-Film „Casino Royale“ mit. 2014 wiederholt das Magazin „Fifth Gear“ den Test. Erneut nimmt der Touareg einen Jumbo an den Haken und zieht ihn übers Rollfeld.

## 2007

### **Touareg R50**

Als einer der stärksten Geländewagen der Welt schreibt der Touareg R50 2007 Geschichte. Sein V10 TDI entwickelt 258 kW / 350 PS Leistung und ein souveränes Drehmoment von 850 Newtonmetern. 21-Zoll-Felgen mit 295er-Reifen, Luftfeder-Sportfahrwerk, blau lackierte Bremssättel, dezente Radhausverbreiterungen und eine exklusive Ausstattung kennzeichnen den R50.

## 2008

### **Mit Buggy-Technik zur Baja**

Die Baja 1000 ist ein verrücktes Wüstenrennen, bei dem es auch über die heftigsten Hindernisse mit Vollgas geht. In den Frühzeiten des Spektakels dominierten VW Buggys auf Käfer-Basis. 2008 greift Volkswagen mit einem modernen Touareg Trophy Truck an, im Prinzip ein rasender Stahlkäfig mit mächtigen Rädern und Kohlefaser-Karosserie.



## 2009

### Tuning-Touareg „Silk Way Rally“

Bevor Volkswagen Motorsport zu den großen Dakar-Triumphen ausholt, dominiert der Race Touareg II Events wie die „Silk Way Rally“ durch Russland, Turkmenistan und Kasachstan. Der schwäbische Auto-Veredler Hoefele legt deshalb ein Umbaukit mit neu gestalteten Front- und Heckstoßstangen, Frontschutzbügel und Seitentrittbrettern aus poliertem Edelstahl auf. Ziel sind Märkte in Russland und Asien.

### Die wüsten Söhne

Die „Dakar“ gilt als die härteste Rallye der Welt – und der Race Touareg dominiert sie drei Jahre in Folge. Den umjubelten Doppelsieg von 2009 übertrumpft Volkswagen 2010 und 2011 gar mit Dreifacherfolgen. Der Wüstenrenner ist ein waschechter Prototyp mit Fünfzylinder-Mittelmotor, Gitterrohrrahmen, Carbon-Karosserie und mächtigen Federwegen.

## 2010

### Treffen der Dakar-Legenden

Im Januar 2010 gewinnt Volkswagen zum zweiten Mal in Folge die gnadenlose Rallye Dakar. Gleich drei allradgetriebene Race Touareg 2 teilen sich das Siegerpodest. Genau 30 Jahre zuvor hatten drei allradgetriebene VW Race Iltis den gleichen Triumph erzielt. Bei der Fahrpräsentation des Touareg 2 kommt es zum Gipfeltreffen der Dakar-Legenden.



## 2011

### **Race Touareg Qatar**

Feinste Rennsporttechnik mit Straßen- oder besser: Wüstenzulassung. Der Race Touareg 3 Qatar überträgt die exquisiten Fähigkeiten des dreifachen Dakar-Siegers in eine kleinserientaugliche Studie. Das in Qatar präsentierte Concept Car vereint kompromisslose Technik mit edlen Materialien – etwa Karbon und feinstes Nubuk- und Nappaleder. Eine Geländefahrmaschine für Genießer.

### **Touareg Gold Edition**

An diesem Touareg ist alles Gold, was glänzt. Für die Qatar Motor Show 2011 veredelt Volkswagen ein Unikat mit 24-karätigem Gold. Die 22-Zoll-Felgen, Dachreling, Parkschutzleisten und Fensterrahmen, die Spiegelkappen und Teile des Lufteinlassgitters, der Schriftzug „Touareg V8“ und der Ladekantenschutz sind mit dem Edelmetall überzogen.

## 2017

### **Auf der Seidenstraße**

Zum 15. Geburtstag des Erfolgsmodells startet eine Flotte aus 30 Touareg zu einer Expedition über die historische Seidenstraße. Auf Straßen und Wegen von sehr wechselhafter Qualität legen sie 5.200 Kilometer zurück. Die Strecke von Luoyang in Zentralchina bis nach Horgos, der Grenzstadt im nordwestlichen Xinjiang Uygur, schafft der Konvoi innerhalb von 15 Tagen.



## Technische Daten des neuen Touareg

	Touareg V6 TDI
Motor	3.0 V6 TDI
Leistung	210 kW / 286 PS
Drehmoment (max)	600 Nm
Getriebe	8-Gang-Automatik
Allradantrieb	4MOTION
Vmax Stahlfederung	235 km/h
Vmax Luftfederung	238 km/h
0-100 km/h	6,1 Sekunden
Verbrauch	6,9 l/100 km
CO <sub>2</sub> -Emissionen	182 g/km
Gewicht	1.995 kg
Länge	4.878 mm
Breite	1.984 mm
Höhe	1.702 mm
Radstand	2.894 mm
Cw-Wert	0,32
Kofferraum	810 Liter
Radgrößen	18, 19, 20, 21 Zoll
Wendekreis	12,19 m
Wendekreis (Allradlenkung)	11,19 m